

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 21

Anhang: Der Beckeli-Scherbentag in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



· Den Stoff steht jedermann vor sich,
den Gehalt findet nur der, der etwas
dazu zu tun hat, und die Form ist ein
Geheimnis den meisten. Goethe.

Ganz so einfach

erscheint dem Hanneli das Zerklopfen des Beckelis nicht. Da sind noch die Hände der Pfadi, auf die aufgepasst werden muss. Und dann... das Kässeli war doch eigentlich hübsch. Wieviel steckt wohl darin?

Jeannette

trouve qu'il n'est pas aussi facile que ça de casser le Beckeli. Il y a aussi les mains de la Pfadi qu'il faut respecter. Et puis, au fond, il était bien joli, ce Beckeli. Combien peut-il bien contenir?

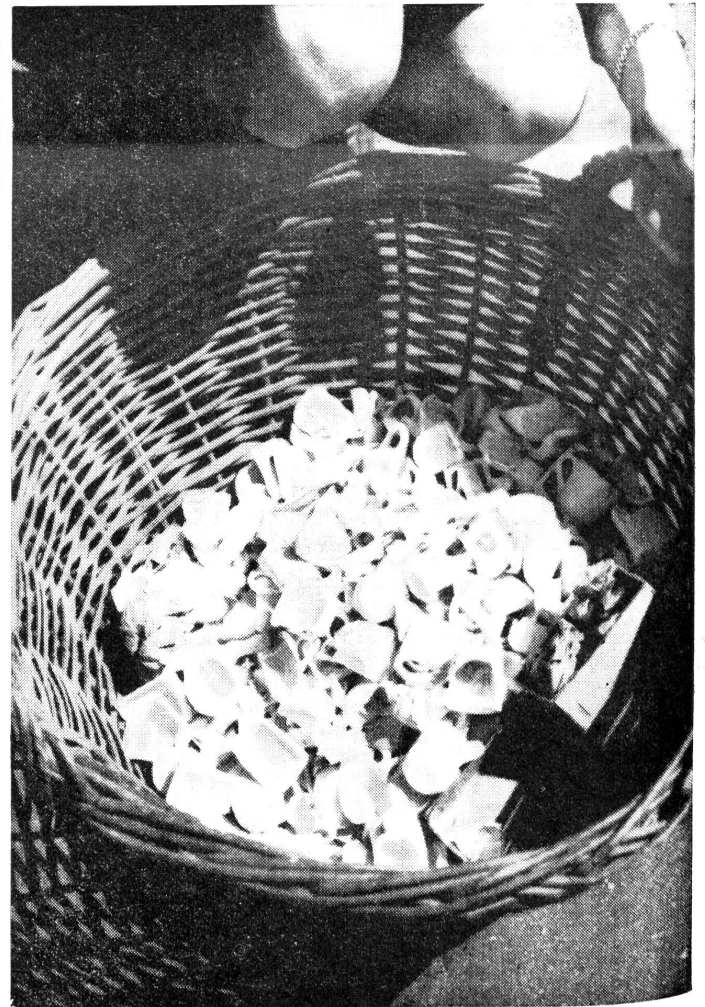
(ATP-Bilderdienst)

Der Beckeli-Scherbentag in Zürich

Am 13. Mai, bei strahlendem Sonnenschein, luden ein weithin leuchtendes Rotkreuzfahrentuch und ein symbolisches Riesenbeckeli die Kinder von Zürich zum offiziellen Scherbentag in die Anlagen am Bürkliplatz ein. Im weiten Rund, um den Musikpavillon gruppiert, standen die Scherbentische und darauf die währschaften Holzunterlagen und Hämmer. Pfadlinderinnen, jung und frisch wie der Frühlingstag, teilten die Freude der Kinder, welche die Beckeli eigenhändig zerschlagen durften, lachten mit diesem Kind, ermunterten jenes kleine Mädchen zum kräftigeren Schlagen, zählten geschickt die aus den Scherben rollenden Geldstücke — 4 Franken 20! Fein! — und füllten die Dankeskarte aus. Diese war wichtig. Die Kinder hielten darauf, dass sie jenes Dokument ihrer Sparsamkeit nach Hause tragen durften.

Handorgelmusik begleitete das frohe Treiben, weit draussen kreuzten Segelschiffe im tiefblauen See, und die Buben zogen ihre Kittel aus. Langsam wuchsen auf den Tischen die Berge der Geldstücke und in den Körben die Scherbenhaufen. Ein Vater brachte sein lahmes Kind, eine Mutter rückte mit der ganzen Orgelpfeife von sieben Kindern an, andere Kinder kamen selbstbewusst allein. Und bei allen blieben sich Freude und Strahlen im Gesicht und Spuren nicht ganz einwandfrei sauberer Kinderhändchen auf dem Weiss des Beckelis gleich. Und die verschiedenen Temperamente beim Zuschlagen mit dem Hammer! Dreist und kräftig bei den einen, zaghaft bei den andern, bedächtig bei den dritten, gehemmt und unsicher bei den vierten.

Und als am Abend der volle, starke Geldsack in die Bank gebracht wurde, lagen darin in kleinen Geldstücken zehntausend Franken für die kriegsgeschädigten Kinder Europas.



Die Beckeli-Scherben werden in grosse Körbe geworfen.

De larges paniers servent à ramasser les bols cassés. (ATP-Bilderdienst)